

Pfarrblatt

Miteinander

NEUES

wagen



Worte der Pfarrleitung

Seite 2

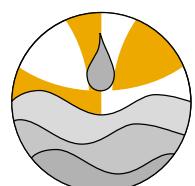
Pfarre Linz-Süd

Seite 4

Kindergarten

Seite 7

Informationsblatt der
Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer





Worte der Pfarrleitung



Bereitet dem Herrn den Weg

Unsere Diözese befindet sich auf einem Weg der Veränderung.

Neue Pfarren und Strukturen entstehen. Dahinter steht kein bloßes organisatorisches Denken, sondern der Wunsch, das kirchliche Leben in einer neuen Zeit zu stärken.

Wir spüren: Die Welt wandelt sich – Menschen, Lebensformen, Glaubenswege. Auch die Kirche muss sich immer wieder neu ausrichten. Weniger Priester, kleinere Gemeinden und begrenzte Mittel fordern uns heraus, aber sie laden uns auch ein, den Glauben neu zu entdecken: gemeinsam, hörend, offen füreinander.

Hier wird die Mission unseres Pfarrpatrons, des heiligen Johannes des Täufers, lebendig. Johannes war ein Wegbereiter – einer, der wachrüttelte, der auf das Kommen des Herrn hinwies: „Bereitet dem Herrn den Weg, macht seine Pfade gerade!“

Auch wir sind dazu berufen, Wegbereiter zu sein – in unserer Pfarre, in unseren Gemeinschaften, in der Diözese Linz. So wie Johannes Mut hatte, das Neue zu verkünden, wollen auch wir vertrauen, dass Gott mit uns geht.

Neue Zeiten brauchen neue Schritte: Wege des Zuhörens, der Begegnung und der Hoffnung. Die Botschaft Jesu bleibt dieselbe – doch die Wege zu den Menschen müssen wir immer wieder neu finden.

Lasst uns also gemeinsam den Weg bereiten – mit Glauben, Hoffnung und Liebe.

Kirche weit denken – und wie Johannes Zeugnis geben für das Licht, das in unsere Welt kommt. In diesem Sinne wollen wir miteinander Neues wagen.

Thomas Schawinski, Pfarrer

Weihnachtswunsch

Ein Kind wird geboren, klein und verletzlich und doch beginnt mit ihm etwas Großes.
Nicht laut, nicht mächtig, sondern menschlich.
Weihnachten lädt uns ein,
neu zu sehen, anders zu hören,
offen zu werden für das, was trägt
und sich beschenken zu lassen.

Vielleicht beginnt Hoffnung genau da,
wo wir mitten im Umbruch
einen Blick für den anderen haben,
füreinander da sind
und miteinander Neues wagen.

*Gesegnete Weihnachten
voll Licht, Nähe und viel Zuversicht für das Neue Jahr
wünschen der Pfarrgemeinderat und das Redaktionsteam!*





Miteinander Neues wagen

drei Wörter mit inhaltsvoller Aussage



Teilansicht der Pfarre „Linz-Süd“

Welche Bedeutung hat „Miteinander“ für dich, für unsere Gesellschaft, unsere Glaubensgemeinschaft, unsere Politiker-Innen oder auch in der Weltpolitik?

In unseren Gedanken hat sich der Begriff „Neues“ fest eingeprägt. Oftmals wird uns bei nahe eingehämmert: Du musst offen sein für „Neues“! Sich auf „Neues“ einlassen heißt aber nicht: Altes einfach beiseite schieben.

Werde ich es „wagen“ mich auf die neue Pfarrstruktur einzulassen? „Miteinander Neues wagen“ – ist gefordert.

„Miteinander“ heißt auch Altes und Neues miteinander sich ergänzend entwickeln lassen. Dieses „Miteinander Neues wagen“, wäre auch ein Weg zum Ziel. Bist du bereit im „Mitein-

ander Neues wagen“, die neue Pfarrstruktur mitzutragen?

Sei vom Anfang an dabei – am 1. Jänner 2026 wird die neue

„Pfarre Linz-Süd“ gegründet – werde Gründungsmitglied – jedes Talent wird gebraucht!

Willi Derflinger



1. Jänner 2026

Gründung der Pfarre Linz-Süd



Thomas Schawinski, Elisabeth Greil, Peter Roland

Knapp eineinhalb Jahre intensiver Vorbereitung auf dem Weg zur gemeinsamen Pfarre liegen hinter uns. Grundlegende Entscheidungen wurden getroffen, rechtliche und finanzielle Fragen besprochen, personelle Zuständigkeiten vereinbart und große Schritte zu unserer gemeinsamen inhaltlichen Ausrichtung (im Pastoralkonzept) getätigt.

Diese zeitintensive, arbeitsreiche und manchmal auch herausfordernde Phase trägt weitere Früchte: Menschen, die sich vorher fremd waren, haben einander schätzen gelernt, so manches Vorurteil wurde abgebaut und ein Zusammensehungsgefühl hat zu wachsen begonnen.

Mit 1. Jänner 2026 ist es nun so weit: Die Pfarre Linz-Süd mit ihren 13 Pfarrgemeinden und weiteren pastoralen Orten (Altenheimseelsorge, Betriebsseelsorge,...) wird offiziell gegründet. „Ich wünsche mir eine Pfarre, in der Menschen sich gesehen und angenommen fühlen – wo Glaube, Gemeinschaft und Freude spürbar werden“, so formuliert es Pfarrer Thomas Schawinski als Vision.

Auch wenn mit den kommenden Jahren in Linz-Süd manches anders wird – es wird weiterhin Kirche im Süden von Linz geben, davon ist die Pastoravorständin Elisabeth Greil überzeugt: „Wie dieses "anders" ausschaut? Darauf bin ich neugierig und das möchte ich mit

den vielen ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten in Linz-Süd gemeinsam entdecken und entwickeln!“

Auch Verwaltungsvorstand Peter Roland hat seine Aufgabe mit „Mut und Freude angetreten, obwohl ich mir bewusst bin, dass es kein leichter Weg sein wird, Verwaltungsvorstand zu sein. Aber ich habe die Zuversicht, dass wir selbst schwierige Themen bewältigen können.“

Gemeinsam werden sie am 17. Jänner um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael (Bindermichl) im Rahmen des ersten gemeinsamen Gottesdienstes der neuen Pfarre Linz-Süd von Bischof Manfred Scheuer feierlich als Pfarrvorstand beauftragt.

Die neue Zusammensehigkeit wird in diesem Gottesdienst u.a. auch auf musikalische Weise ausgedrückt: ca. 100 Personen aus ganz Linz-Süd haben sich zu einem gemeinsamen Chor zusammengefunden. Sie werden den Gottesdienst mit der „Missa brevis gaudete“ von dem aus Linz-Süd stammenden Gerhard Schacherl (*1951) unter der Leitung von Roman Schacherl gestalten.

Eine Pfarrgründung will gebührend gefeiert werden. So laden wir alle zum Festgottesdienst am Sonntag, den 14. Juni um 10.00 Uhr (Details werden noch bekannt gegeben) und anschließendem Festakt herzlich ein.

Eva Wagner
Seelsorgerin mit Schwerpunkt
Öffentlichkeitsarbeit



Die Innensanierung der Kirche beginnt

Bereits im Jahr 2015 wurde der bedenkliche Zustand unseres historischen Mosaiks festgestellt, woraufhin über eine Innensanierung der Kirche gesprochen wurde. Mittelfristig wurde das Mosaik gesichert, eine umfassende Sanierung musste aus Kostengründen jedoch verschoben werden.

Die Kirchensanierung startet nun schrittweise. Zunächst wird die gesamte Raumschale saniert. Bei mehreren Probenahmen im Sockelbereich der gesamten Kirche wurde der Umfang des Schadens festgestellt; auf Basis dieser Werte kann nun ein passendes Sanierungsverfahren eingeleitet werden. Voraussichtlich beginnt im November das Abschlagen des schadhaften Putzes. Zum Schutz des Inventars werden vor dem Abtragen

entsprechende Abdeckarbeiten erforderlich sein – hierfür suchen wir noch helfende Hände, die uns unterstützen können. Anschließend sollen die Wände über die Wintersaison austrocknen, bevor im Frühsommer mit dem Neuverputzen begonnen wird. Ein Teil der Innenbeleuchtung wird neu konzipiert und eine automatische Lüftungsanlage installiert.

Erst in einer weiteren Etappe wird das Mosaik saniert.

Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen wird es zu Einschränkungen kommen. Wir bemühen uns diese auf ein notwendiges Minimum zu beschränken und bitten um Ihr Verständnis.

Oktober 2025, Karin Huber



Bohrlöcher für Probeentnahmen



Feuchtigkeitsschäden im Sockelbereich

400 Jahre Mythos Fadinger

Gedenkjahr 2026

Nur drei Monate lang hat Stephan Fadinger die Bühne der oberösterreichischen Geschichte betreten, doch gilt er als der große und heldenhafte Anführer im Bauernkrieg des Jahres 1626.

Im Mai begannen die bewaffneten Auseinandersetzungen. Der erste große Sieg gelang den Bauern auf der Ledererwiese bei Peuerbach, wo die Soldaten des Adam Graf Herberstorff in eine Falle gelockt und vernichtet geschlagen wurden.

In Linz wurde Fadinger schließlich, als er die Stadtmauer entlangritt, durch Schüsse aus dem Landhaus getroffen und am Bein schwer verwundet. Am Wund-

fieber, das sich aus der Verletzung entwickelte, starb er am 5. Juli 1626 vierzigjährig in seinem Hauptquartier in Ebelsberg bei Linz.

Zum 300. Todesjahr von Stephan Fadinger wurde am Haus Fadingerplatz 5 eine Gedenktafel angebracht.

Willi Derflinger



Gedenktafel „Stephan Fadinger“ am Haus Fadingerplatz 5



Der Adventkalender der guten Taten



Es war einmal ... eine Familie, in der gab es jedes Jahr einen ganz besonderen Adventkalender. Der erste Dezember nahte und die Spannung stieg. Am Morgen des ersten Dezembertages gab es eine kleine Familienkonferenz. „Liebe Kinder“, begann die Mutter, „auch heuer haben wir wieder einen ganz besonderen Adventkalender für euch vorbereitet.“

Während die Mutter sprach, enthüllte der Vater ganz feierlich einen kleinen Turm, der aus bunten kleinen Läden bestand. Jede Lade hatte eine Nummer, und natürlich waren es 24 an der Zahl. „Was wird denn da wohl drin sein?“, dachten die Kinder. „Ihr braucht jetzt gar nicht lange zu überlegen, was in den Schachteln drin sein könnte, die Schachteln sind nämlich leer. Unsere und eure Aufgabe wird es in den nächsten 24 Tagen sein, diese Läden mit guten Taten zu befüllen, und so möchten wir euch dazu einladen, jeden Tag bis Weihnachten eine gute Tat zu vollbringen, diese aufzuschreiben und am Abend in eine der Adventkalenderläden zu stecken. Jeden Abend werden wir unsere guten Taten vorlesen und wenn wir am 24. Dezember Weihnachten feiern, dann können wir uns besonders freuen, dass wir die Vorweihnachtszeit heuer so sinnvoll genutzt haben!“

Die Kinder waren begeistert und die guten Taten konnten beginnen. Je mehr gute Taten die Familienmitglieder vollbrachten, desto glücklicher wurden sie selbst. Es war so schön Gutes zu tun. Auch wenn es oft nur Kleinigkeiten waren, lösten die guten Taten große Freude bei den Mitmenschen aus. Jeden Abend lasen sich die Familienmitglieder gegenseitig vor, wie sie geholfen hatten. Es gab so viel Gutes zu tun! Der Adventkalender der guten Taten wurde in jeder Familie jedes Jahr aufs neue mit Inhalten befüllt und diese Idee verbreitete sich schließlich auch in vielen anderen Familien. Vielleicht auch in deiner?

Autorin: Nina Stögmüller
www.diemaerchenfee.at
Geschichte aus dem Buch
„Adventkalender erzählen“
Verlag Anton Pustet 2014

Ökumenische Freitagsbibelrunde für Frauen Kraft tanken, Schätze entdecken



Ökumenische Frauenbibelrunde

Der wunderbare Abschluss einer Arbeitswoche, Kraft tanken, Menschen treffen, die sich für dich interessieren, bei Tee und Keksen plaudern, die Schätze der Bibel entdecken und Gott mit Liedern lobpreisen – das erwartet dich bei der Ökumenischen Freitagsbibelrunde für Frauen.

Für Menschen 30+, die sich spirituelle und persönliche Ermutigung wünschen, miteinander in der Bibel forschen möchten, gemeinsam beten wollen und Gott im Alltag erleben möchten.

Frauen aus der Katholischen Pfarrgemeinde Ebelsberg und der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Linz-Süd treffen sich 14tägig abwechselnd im Pfarrzentrum Ebelsberg (Fadingerplatz 7) und im Gemeindezentrum der Johanneskirche (Salzburgerstraße 231).

Bei Interesse und Terminanfragen gerne im Pfarrbüro (Tel. 0732/307634) melden.
Wir freuen uns auf dein Kommen!

Michaela Lenhart



Kindergarten einst und jetzt

Im Sommer feierten wir „60 Jahre Pfarrcaritaskinder- garten am Fadingerplatz“.

Im Folgenden präsentiere ich eine Gegenüberstellung „Bei uns im Kindergarten: *einst und jetzt*“.

Pädagoginnenanrede:
Schwester, Tante – Vorname

Gruppengröße:
30 Kinder – 22 Kinder

Aufnahmekriterium:
windelfrei – Sauberkeitserziehung muss nicht abgeschlossen sein

Kindergartenstart:
drei jährige Kinder beginnen im September, keine Aufnahme unter dem Jahr – ab dem dritten Geburtstag

Freispielzeit:
an Tischen spielen die Kinder mit von der Pädagogin ausgewählten Materialien – es gibt viele Bodenspielbereiche, Bas- telmaterial ist frei zugänglich, Kinder dürfen aus dem großen Beschäftigungsangebot selbst auswählen

Turnen:
im ausgeräumten Gruppenraum – im Pfarrsaal (Bewegungsbau- stelle, Angebot unterschiedli- cher Turnmaterialien)

Mittagessen:
Köchin – tägliche Lieferung der Firma Caseli

Kleine Mittagskinderanzahl –
beinahe alle Kinder essen im Kindergarten



Bodenspielbereiche in der Freispielzeit

Mittagsschlaf:
ALLE Kinder schlafen – drei- jährige Kinder (und auf Eltern- wunsch auch länger) rasten/ schlafen, extra Nachmittagsbe- treuung für ältere Kinder

Traditionen:
be-stehen (Martinsfest, Niko- lausbesuch,...) – ent-stehen (Adventsingen mit den Famili- en, Frühlingsausflug,...)

Funktionen im Kindergarten:
Leiterin, Pädagogin, Helperin – Leiterin, gruppenführende Pädagogin, pädagogische Assis-

tentin, Stützassistentin, Sprach- förderin, Nachmittagspädago- gin

Weiterbildung:
nur für Pädagoginnen, großteils praktische Inhalte – auch für andere Funktionen im Kinder- garten, großteils pädagogische Inhalte

Im Sinne von „Gutes pflegen und Neues bewegen“ evalui- ren wir jährlich den Spagat zwi- schen Traditionen und Neue- rungen.

Doris Kaar



Rückblicke

Bergmesse



Bergmesse auf der Anlaufalm

Wallfahrt



Pfarrwallfahrt ins Hausruckviertel

Jubelhochzeit



Dankgottesdienst mit den Jubelhochzeitspaaren des Jahres 2025

Altstädter Bauerngmoa



Gedenkgottesdienst mit der „Altstädter Bauerngmoa“



Thomas Schawinski



Thomas Schawinski wurde als neuer Pfarrer im Rahmen des Gottesdienstes begrüßt



Nach dem Gottesdienst gab es im Pfarrzentrum die Möglichkeit einander kennen zu lernen

Erntedank



Segnung der Erntekrone am Volkshausparkplatz, anschließend Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche

Harald Ehrl



Dank an Pfarrprovisor Harald Ehrl für sein seelsorgerliches Wirken in der Pfarrgemeinde Ebelsberg



Segnungsfeier der neuen Urnenanlage „Blättergarten“ am Ebelsberger Friedhof



Goldhaubengruppe Ebelsberg-Pichling



Zwei Mitglieder der Goldhaubengruppe feierten Jubelhochzeit

Es tut sich etwas: Seit kurzem freut sich unsere Gruppe über steigendes Interesse seitens der

Jugend. Wir hatten sowohl beim Erntedank in Ebelsberg als auch in Pichling Verstärkung durch Nachwuchs. Natürlich sind jederzeit auch weitere Erwachsene bei uns herzlich willkommen! Beim Erntedank in Ebelsberg konnte durch die Zuwendungen für die Erntedankbüschler wieder ein Betrag von € 211,40 an die Pfarre übergeben werden. Wir danken den fleißigen Damen, die mitgeholfen haben und besonders den Gottesdienstbesuchern für ihre Spenden! Pfarrer Harald Ehrl danken wir

für seine Seelsorge und Herzlichkeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Herzlichen Glückwunsch nochmals an alle Ehejubilare dieses Jahres! Diesmal durften auch zwei Damen unserer Gruppe mit ihren Ehemännern (je 60 Ehejahre) mitfeiern. Unsere Gruppe dankt allen Freunden von Herzen für ihre Unterstützung im Jahr 2025 und wünscht gesegnete Feiertage und ein gutes Jahr 2026!

Christine Hiebl-Dirschmied

Palmbuschen



Palmbuschenverkauf am Kirchenplatz

Sie sind mehr als nur ein paar grüne Zweige, die zusammengebunden werden. Sie stehen für Schutz und Auferstehung und sogar die bunten Bänder, mit denen sie geschmückt sind, haben eine bestimmte Bedeutung.

Besondere Bäume

Es werden für die Palmbuschen Palmkätzchen und Zweige von Buchsbaum, Weide, Haselnuss, Lärche, Eibe, Thuje, Stechpalme (Ilex) und Wacholder verwendet. Jede Zweigart symbolisiert etwas, zusammengefasst stehen sie für das Leben, Weisheit, Fruchtbarkeit, Auferstehung und Neubeginn.

Sieg des Lebens

Je nachdem, an welchem Ort sie platziert werden, sollen sie Menschen, Tiere, Haus und Hof vor Unheil schützen. Im Herrgottswinkel soll der Palmbuschen Glück und Segen für die Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses bringen, auf das Feld gesteckt eine gute Ernte schenken und auf dem Dachboden, Unheil wie Blitzschlag oder Hagel fernhalten.

Das Binden

Je nach Ort oder Tradition werden die Palmbuschen ein wenig anders gebunden. Von den oben genannten Zweigarten werden sieben bis neun ausgewählt und zusammengebunden, wobei nach altem Brauch auch heute noch öfters und besonders in bestimmten Gegenden weder Draht noch Nägel eingesetzt werden. Stattdessen werden die Zweige mit (Weiden-)Rindenstreifen zusammengeschnürt. Diese werden vorher eingeweicht, abgeschält und in der Mitte gespalten. Als Dekoration dienen Bänder: In unserer Pfarrgemeinde tragen viele

Palmbuschen rote Bänder. Sie sollen auf die Wunden Jesu hinweisen. Zwischendurch sind auch Palmbuschen mit farbenfrohen Bändern zu entdecken. Die verschiedenen Farben besitzen auch eine bestimmte Bedeutung: Grün steht etwa für die Freude über die Auferstehung, Rot für den Tod Jesu am Kreuz oder auch für die Farbe des Lebens, Weiß für die Unschuld Christi. Violett und Schwarz symbolisieren die Trauer, Gelb und Orange stehen wie Grün für die Freude.

Weiterverwendung

Ist der Palmbuschen bereits alt und getrocknet, wird er nicht einfach weggeworfen, sondern von manchen zum Räuchern in den Raunächten verwendet, im Osterfeuer verbrannt oder für das Aschenkreuz am nächsten Aschermittwoch eingesetzt.

Bitte vormerken:

Mo. 23.3. – Do. 26.3. 2026
Palmbuschenbinden im Pfarrzentrum – wir bitten um Ihre/deine Mithilfe.



Dreikönigsaktion 2026

Mach mit bei der Dreikönigsaktion!
Bald ziehen sie wieder, der Könige drei,
mit Liedern, mit Segen und Freude dabei.
Durch Ebelsberg zieh'n sie von Tür zu Tür,
künden: Jesus ist geboren – wir danken dafür!
Doch damit das Ganze gelingt und besteht,
braucht's Menschen, bei denen das Herz aufgeht:
Die planen, anrufen, zum Sternsingern motivieren,
Gruppen finden und koordinieren.
Wir wollen ein Team zur Organisation gründen,
mit Courage und Tatkraft die Hoffnung verkünden.
Gemeinsam tragen wir die Vision –
für eine segensreiche Aktion!
Wir suchen Begleiter:innen mit offenem Ohr,
Kinder, Jugendliche, Erwachsene –
motiviert wie eh und je zuvor.
Auch wer eine Gruppe einlädt,
Kuchen oder Jause macht,
ist Teil der Hilfe, die neuen Mut entfacht.
Vom 2. bis 5.1. sind wir unterwegs und bereit –



Sternsinger 2025

hilf mit, es ist Sternsinger-Zeit!
Dein Einsatz und deine Spende bringen
Kindern in Tansania Licht –
und Hoffnung auf Zukunft und Zuversicht.
Ein herzliches Dankeschön von nah und fern –
für jede Hilfe unterm guten Stern.

Infos & Anmeldung: Christine Eder
0676 / 8776 5513 - christine.eder@dioezese-linz.at

Aus und in unserer Pfarre wurden getauft

23.8. Sophie Reisinger
28.9. Fabio Bauer
25.10. Laura Prossliner

Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen
Gottes Segen für ihren Lebensweg!



Wir gratulieren dem Hochzeitspaar

15.8. Theresia Berger und Friedrich Atteneder



Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

Wir gedenken unserer Verstorbenen

31.7. Herbert Kögl, 91 J.,	20.9. Ernestine Starek, 86 J.,
9.8. Hermine Hageneder, 87 J.,	6.10. Auguste Schimböck, 84 J.,
18.8. Adolf Mitterbauer, 82 J.,	6.10. Traude Krump, 83 J.,
22.8. Augustine Tatschl, 94 J.,	22.10. Augustine Kitzmüller, 96 J.,
24.8. Gertraud Werschnik, 91 J.,	+ Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!





Pfarrkalender

Dezember

- sa **13.12.** Hl. Lucia „die Leuchtende“
17:30 Uhr Lichterprozession,
anschl. Vorabendgottesdienst in
der Friedhofskirche mit Aktion
„Sei so frei“ und Bußfeier
Kein Abendgottesdienst
in der Pfarrkirche
- so **14.12.** 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- 3. Advent mit Aktion
„Sei so frei“ und Bußfeier
- sa **20.12.** 18:00 Uhr Vorabendgottesdienst
- 4. Advent
- so **21.12.** 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- 4. Advent
- mi **24.12.**
Hl. Abend 16:00 Uhr Kindermette
22:00 Uhr Christmette
mit dem RhythmusChor
- do **25.12.**
Christtag 9:00 Uhr Hochamt –
Christtag mit dem RhythmusChor
- fr **26.12.**
Stephanitag 9:00 Uhr Gottesdienst –
Stephanitag mit der Musikkapelle
- sa **27.12.** bitte beachten –
keine Abendmesse
- mi **31.12.** 17:00 Uhr Dankandacht
zum Jahresschluss

Jänner

- do **1.1.** 9:00 Uhr Gottesdienst
- fr **2.1. - Mo 5.1.** Dreikönigsaktion
(Bitte um gute Aufnahme)
- di **6.1.**
Hl. Drei Könige 9:00 Uhr Sternsingergottesdienst
- sa **10.1.** 18:00 Uhr Vorabendgottesdienst
- Taufe Jesu
- so **11.1.** 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- Taufe Jesu
- sa **17.1.** 18:00 Uhr Amtseinführung neuer
Pfarrvorstand in der Kirche
St. Michael (keine Abendmesse
in Ebelsberg)
- sa **31.1.** 18:00 Uhr Jugendgottesdienst
mit den Firmlingen

Februar

- mo **2.2.** 18:00 Uhr Abendgottesdienst -
Maria Lichtmess mit Kerzenweihe

Februar

- sa **7.2.** 18:00 Uhr Vorabendgottesdienst
mit Blasiussegen
- so **8.2.** 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
mit Blasiussegen
- mi **18.2.**
Aschermittwoch 18:00 Uhr Gottesdienst
mit Aschenkreuz
- fr **20.2.** 10:00 - 12:00 Uhr
Anbetungstag der Pfarre
- sa **21.2.** 18:00 Uhr Vorabendgottesdienst
- 1. Fastensonntag
- so **22.2.** 9:00 Uhr Gottesdienst
- 1. Fastensonntag
- sa **28.2.** 18:00 Uhr Vorabendgottesdienst
- 2. Fastensonntag
anschließend Fastensuppe

März

- so **1.3.** 9:00 Uhr Gottesdienst
- 2. Fastensonntag
anschließend Fastensuppe
- sa **7.3.** 18:00 Uhr Vorabendgottesdienst
- 3. Fastensonntag
- so **8.3.** 9:00 Uhr Gottesdienst
- 3. Fastensonntag
- sa **14.3.** 18:00 Uhr Vorabendgottesdienst
- 4. Fastensonntag
- so **15.3.** 9:00 Uhr Gottesdienst
- 4. Fastensonntag
Ehrung ehrenamtlicher
Wegbereiter
- sa **21.3.** 18:00 Uhr Vorabendgottesdienst
- 5. Fastensonntag
- so **22.3.** 9:00 Uhr Gottesdienst
- 5. Fastensonntag
- sa **28.3.** 15:00 Uhr Kreuzwegandacht
am Schiltenberg

Vorankündigungen

- sa **9.5.** 10:00 Uhr Pfarrfirmung
mit Martin Füreder
- so **10.5.** 10:00 Uhr Erstkommunion
- do **4.6.** 9:00 Uhr
Fronleichnamsprozession
- so **14.6.** 9:00 Uhr Gründungsfest
der Großpfarre Linz-Süd
- so **21.6.** 9:00 Uhr Johanneskirtag
- fr **26.6.** 19:00 Uhr
Mitarbeiter Dankfest